



Bei 14 von 51 Schülern stand eine eins vor dem Komma. Foto: bws

# Erstes Zentralabitur

Brühlwiesenschule feierte

**MAIN-TAUNUS-KREIS (red)** – Nachdem bereits vorige Woche die letzten mündlichen Abiturprüfungen über die Bühne gegangen waren, konnte am Freitag, 15. Juni endlich gefeiert werden. In einem geräumigen Saalbau unmittelbar neben dem Hoechster Valentinkino trafen Schüler, Eltern und Lehrer zum letzten Mal aufeinander, diesmal allerdings ohne pädagogischen Auftrag oder Hausaufgaben. Diese schienen die Schüler in der Vergangenheit allerdings gemacht zu haben, denn bei 14 Schülerinnen und Schülern von insgesamt 51 Kandidaten stand eine eins vor dem Komma.

Namentlich waren dies Philip Scheiermann, Ioannis Pappetrou, Björn Penske, Marco Kunitz, Julia Christina Karl, Hanna-Theresa

Bochmann, Alena Klevakina, Tobias Britzwa, André Kerkhoff, Alexander Schäfer, Chang-Eui Lee, Daniel Gröger und den beiden besten Anja Eichenauer und Cecile Czarnowski.

Der befürchtete Leistungseinbruch durch zentrale Prüfungsthemen fand zumindest an der Brühlwiesenschule nicht statt. Entsprechend befriedigt darüber äußerte sich dann auch der Schulleiter Herr Oberstudiendirektor Wolfgang Bill in seiner Verabschiedungslaudatio an seine ehemaligen Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern. Alexander v. Humboldt und Thomas Mann zitierend erläuterte er ausführlich die Bedeutsamkeit des Abiturs mit beruflichen Schwerpunkten Technik, Datenverarbeitung und Wirtschaft als Basis für

einen kontinuierlichen Lernprozess zur Sicherung von dauerhafter Beschäftigung. Die sogenannte Halbwertszeit von Wissen, also die Zeitspanne, in der Wissen durch neues Wissen aufgehoben wird, habe sich in den letzten Jahrzehnten dramatisch verkürzt, sodass ohne lebenslanges Lernen heutzutage berufliche Existenz hochgradig gefährdet erscheint. Trotz dieser ernststen Mahnungen, den Lernprozess aufrecht zu erhalten, wurde dann bei schmackhaftem Büffet und Sekt auch ausgiebig gefeiert. Ein letzter Plausch zwischen den am pädagogischen Prozess Beteiligten, noch ein paar gut gemeinte Ratschläge für einige, dann ging auch diese Abiturfeier in beschwingter und doch nachdenklicher Atmosphäre zu Ende.